



Erstellung von Kommunikationsmaterialien – Neuer Katalog

Selina Brünker

Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalen

Abteilung Gesundheitskompetenz und kommunale Gesundheitsförderung

Fachgruppe Grundsatzfragen, gesundheitsbezogener Hitzeschutz



Inhalt

- Was ist das?
- Aufbau des Katalogs
- Beispielhafte Einblicke
- Vom Katalog zum Ergebnis
- Ausblick



Neuer Kommunikationskatalog

- Unterstützung zur Erstellung von
 - Flyern
 - Poster
 - Beiträgen in sozialen Medien
- Zielgruppen:
 - Kommunalverwaltungen,
 - Gesundheitsversorgung und Bevölkerungsschutz,
 - Soziale Einrichtungen, Pflegedienste, Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen,
 - Interessensvertretungen und Vereine,
 - Unternehmen und Betriebe.





Ausgangslage

- Hoher Aufwand eigene Materialien zu erstellen
- Schwierigkeiten externe Materialien in eigenen Kontexten anzuwenden (Corporate Design Vorgaben, Druck)
- Uneinheitliche Gesundheitsinformationen
- Fehlende Erfahrung/Kenntnis in Erstellung von Kommunikationsmaterial
- Parallele Prozesse: „Jede*r macht die gleiche Recherchen“



Ziel und Zweck

- Unterstützung zur Erstellung eigener, bedarfsgerechter Materialien:
 - Flyern
 - Poster
 - Beiträgen in sozialen Medien
- Fachlich geprüfte Gesundheitsinformationen zu vier zentralen Themen
- Zugeschnitten auf vier verschiedene Zielgruppen
- Kopierbare und frei anpassbare Texte
- Informationen zur Nutzung und Gestaltung ausgewählter Medien



Aufbau des Katalogs

Gesundheitsinformationen

Medieninformationen

Konzeptideen



Aufbau des Katalogs

Gesundheitsinformationen

Medieninformationen

Konzeptideen



Aufbau des Katalogs

Gesundheitsinformationen

G.1 Allgemeine Bevölkerung

- Risiken und Auswirkungen von Hitze
- Hitzeerkrankungen
- Tipps zu schützendem Verhalten
- Persönlicher Hitzeschutz im beruflichen Alltag

G.2 Kinder und Familien

- Risiken und Auswirkungen von Hitze
- Hitzeerkrankungen
- Tipps zu schützendem Verhalten

G.3 Patientinnen und Patienten

- Risiken und Auswirkungen von Hitze
- Hitzeerkrankungen
- Tipps zu schützendem Verhalten

G.4 Mitarbeitende in Gesundheitseinrichtungen

- Risiken und Auswirkungen von Hitze
- Hitzeerkrankungen
- Tipps zu schützendem Verhalten
- Persönlicher Hitzeschutz im beruflichen Alltag



Beispielhafte Inhalte

G.2 Kinder und Familien

Risiken und Auswirkungen von Hitze

- Mögliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Zielgruppe
- Besondere Gefährdung Kinder und Säuglinge
- Besondere Gefährdung Stillende und Schwangere



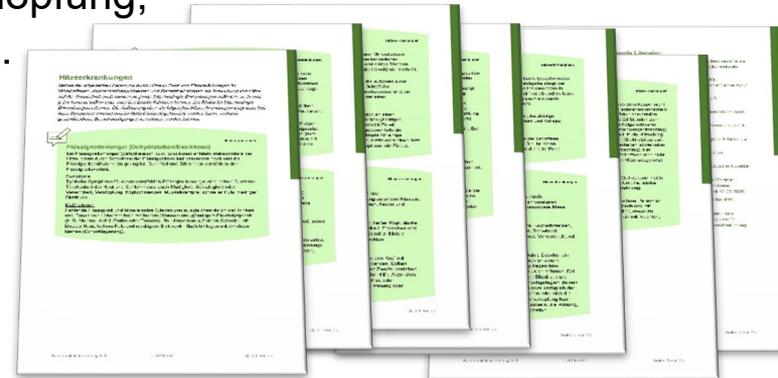


Beispielhafte Inhalte

G.1 Allgemeine Bevölkerung

Hitzeerkrankungen

- Beschreibung der Krankheit, Symptome und Maßnahmen
 - Flüssigkeitsmangel,
 - Hitzeausschlag,
 - Hitzeschwellungen,
 - Hitzekrämpfe,
 - Sonnenstich,
 - Sonnenbrand,
 - Hitzekollaps,
 - Hitzeerschöpfung,
 - Hitzschlag.



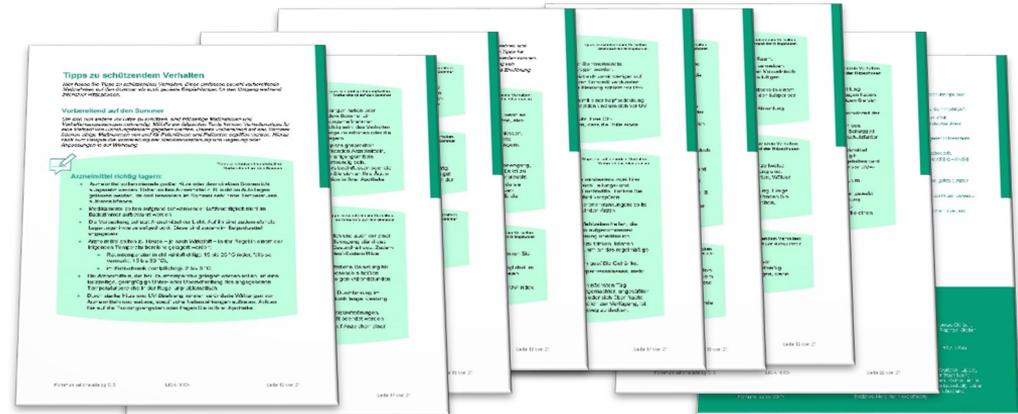


Beispielhafte Inhalte

G.3 Patientinnen und Patienten

Tipps zu schützendem Verhalten

- Vorbereitend auf den Sommer:
 - Arzneimittel richtig lagern
 - Ärztin/Arzt kontaktieren
 - Wohnung vorbereiten
- Während der Hitzephasen:
 - Innenräume kühl halten
 - Kleidung anpassen
 - Essen und Trinken
 - In Kontakt bleiben



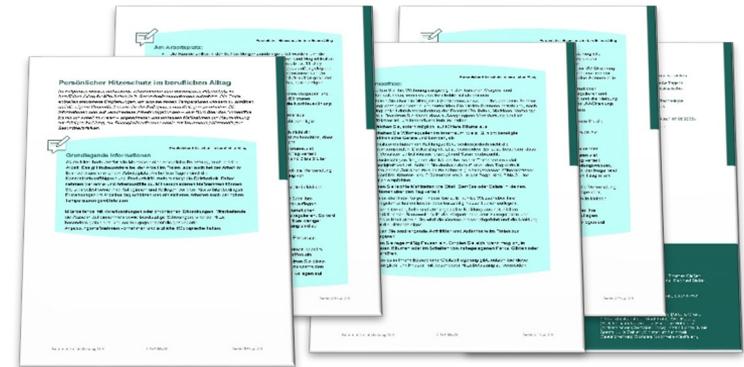


Beispielhafte Inhalte

G.4 Mitarbeitende in Gesundheitseinrichtungen

Persönlicher Hitzeschutz im beruflichen Alltag

- Relevanz von Hitzeschutz auf der Arbeit
 - Im Büro
 - Im Homeoffice
 - Im Freien





Aufbau des Katalogs

Gesundheitsinformationen

Medieninformationen

Konzeptideen



Medieninformationen

M.1 Grundlagen der Mediengestaltung

- Grundlagen der visuellen Gestaltung
- Grundlagen der inhaltlichen Gestaltung
- Grundlagen der zielgruppenspezifischen Gestaltung

M.2 Flyer

- Verwendung eines Flyers
- Inhaltliche Gestaltung eines Flyers
- Visuelle Gestaltung eines Flyers

M.3 Poster

- Verwendung eines Posters
- Inhaltliche Gestaltung eines Posters
- Visuelle Gestaltung eines Posters

M.4 Beiträge in sozialen Medien

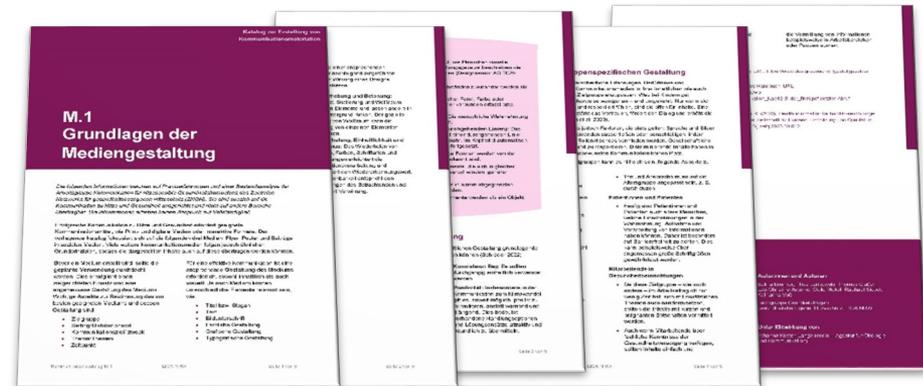
- Verwendung eines Beitrags
- Inhaltliche Gestaltung eines Beitrags
- Visuelle Gestaltung eines Beitrags



Beispielhafte Inhalte

M.1 Grundlagen der Mediengestaltung

- Aspekte der visuellen Gestaltung: Hierarchie, Kontrast, Einheitlichkeit etc.
- Aspekte der inhaltlichen Gestaltung: Verständlichkeit, Konsistenz, Positivität
- Gestaltung in Inhalt und Visualisierung auf die Zielgruppe zuschneiden lassen

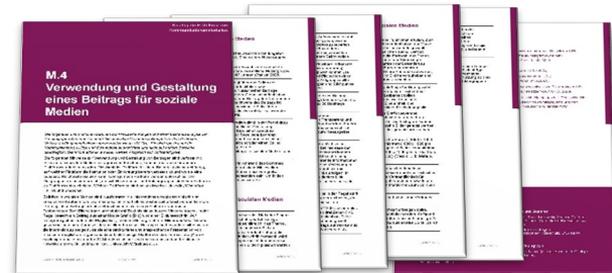




Beispielhafte Inhalte

M.4 Verwendung und Gestaltung eines Beitrags in sozialen Medien

- Distribution über die eigenen Kanäle
- In der Regel erst in akuten Hitzephasen
- Verwendung von Bildern in denen sehr kurzer Text platziert ist
- Technische Beschränkungen für Bildformate und Textgestaltung
- Verwendung von Piktogrammen und Emojis





Aufbau des Katalogs

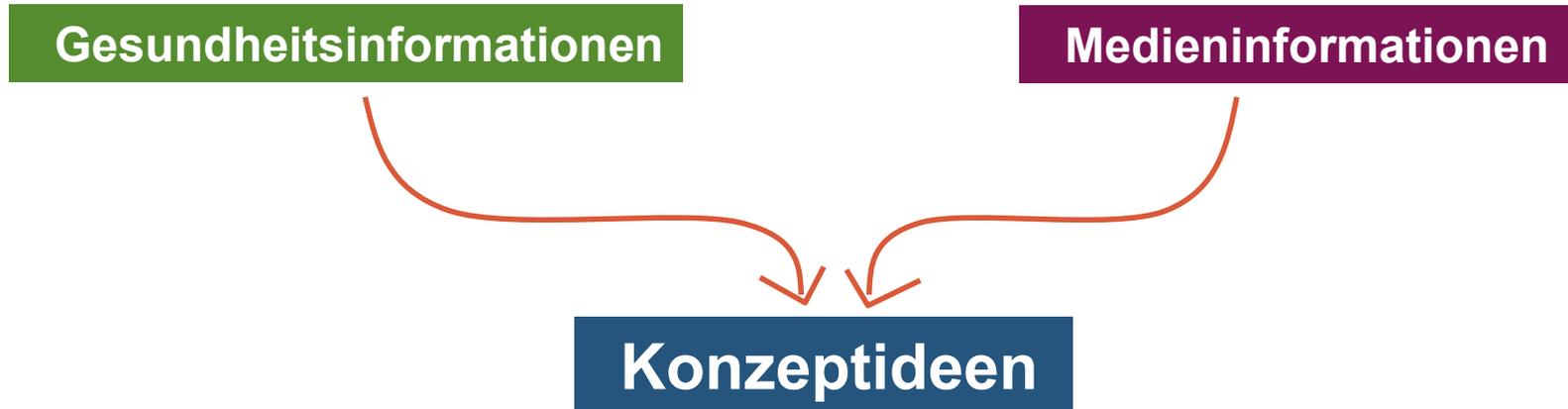
Gesundheitsinformationen

Medieninformationen

Konzeptideen



Aufbau des Katalogs





Anwendung des Katalogs



Ziel: Allgemein über die Gefahren eines Hitzschlags informieren

G.1 Allgemeine Bevölkerung

- Risiken und Auswirkungen von Hitze
- **Hitzeerkrankungen**
- Tipps zu schützendem Verhalten
- Persönlicher Hitzeschutz im beruflichen Alltag

Hitzschlag

Ein Hitzschlag ist ein medizinischer Notfall, der entsteht, wenn es dem Körper nicht mehr gelingt, sich selbst zu kühlen. Dieser Zustand kann nach entstehen (normalerweise von ein bis sechs Stunden) und bleibende Hirn- und Organschäden hervorrufen. Unbehandelt kann ein Hitzschlag zum Koma und in weniger als 24 Stunden zum Tod führen. Bei gesunden Erwachsenen kann ein Hitzschlag in Folge schwerer körperlicher Belastung bei hohen Temperaturen auftreten (Anstrengungshitzschlag). Bei älteren Personen und/oder Menschen mit Vorerkrankungen tritt ein Hitzschlag meist aufgrund eines Mangels an Flüssigkeit und Mineralstoffen (Elektrolyten) auf. Ursachen hierfür sind beispielsweise nicht angepasstes Trinkverhalten sowie (über mehrere Tage) hohe Umgebungstemperaturen (klassischer Hitzschlag). Ein Hitzschlag kann aus einer Hitzeerschöpfung entstehen, wenn Betroffene sich nicht ausruhen und sich weiter körperlich betätigen oder weiterhin der Hitze ausgesetzt sind.

Symptome
Symptome sind eine extrem hohe Körpertemperatur (über 39 °C), trockene, heiße und rote Haut (kaum Schwitzen), schneller, stärker Puls, große Unruhe, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Schwindel und Bewusstseinsveränderung.

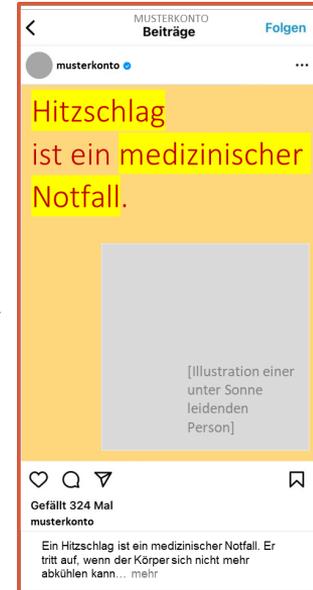
Maßnahmen
Rufen Sie sofort den Rettungsdienst (112) / Bringen Sie die betroffene Person an einen schattigen, kühlen Ort. Lagern Sie die betroffene Person flach und mit hochgelegten Beinen (Schocklagerung). Geben Sie, wenn möglich, etwas zu trinken. Öffnen Sie enge Kleidung und kühlen Sie den Körper aktiv mit feuchten, kalten Tüchern.



M.4 Beitrag in sozialen Medien

- Verwendung von Beiträgen
- Inhaltliche Gestaltung von Beiträgen
- Visuelle Gestaltung von Beiträgen

Verwendung von Beiträgen in sozialen Medien	
Verwendungaspekt	Erläuterung
Zielgruppe	Instagram wird in Deutschland hauptsächlich von jüngeren Personen (14-29 Jahre) genutzt. Eine weitere Nutzergruppe sind Erwachsene bis 50 Jahre. Facebook wird hauptsächlich von Erwachsenen zwischen 50-69 Jahren genutzt. Eine weitere wesentliche Nutzergruppe sind Erwachsene zwischen 50-69 Jahren (Statista 2025).
Setting/Distributionsort	Die Distribution der Inhalte erfolgt über das Teilen des Beitrags im eigenen Account der Institution bzw. Organisation. Nutzern oder Nutzern bzw. Nutzer sehen Beiträge entweder, weil sie dem Account der Organisation/Institution folgen oder weil Algorithmen den Beitrag den Nutzern bzw. Nutzern vorschlägt. Die Reichweite des Beitrags ist unter anderem stark durch die individuelle Aktivität der Nutzern bzw. Nutzer sowie die Anzahl der Follower der Organisation/Institution bestimmt.
Kommunikationszweck/ziel	Kommunikation über soziale Medien dient in der Regel dazu, mit auffälliger grafischer und inhaltlicher Gestaltung Aufmerksamkeit für ein Thema bzw. einen Zweck zu erzeugen. Die Inhalte sind in der Regel sehr begrenzt (ähnlich wie bei einem Poster) und beschränken sich auf einen thematischen Schwerpunkt und/oder einen Call to Action (Handlungsaufforderung), da die Aufmerksamkeitsspanne für Beiträge in sozialen Medien sehr kurz ist.
Zeitpunkt	Beiträge werden in der Regel erst während des Sommers veröffentlicht, um die Zielgruppe auf akute Hitzezeiten aufmerksam zu machen. Das Thema muss von großer Relevanz für die bzw. den Betrachtenden sein, um in den sozialen Medien wahrgenommen zu werden.



Anwendung des Katalogs

K. Konzeptidee 5

Hitzschlag
ist ein medizinischer
Notfall.

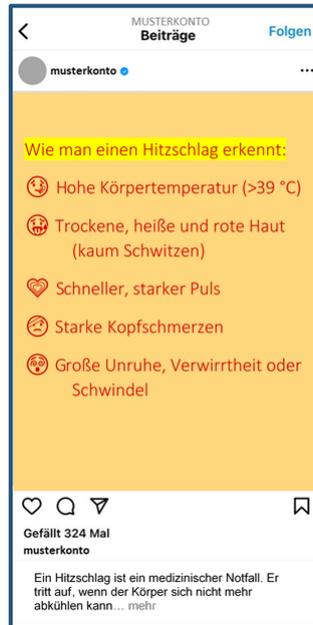


Bild 1

Ein Hitzschlag tritt auf, wenn der Körper es nicht schafft, sich selbst abzukühlen und überhitzt.

Dies kann passieren, wenn man sich bei extremer Hitze überanstrengt oder nicht genug trinkt.

Bild 2



Bei Feststellung dieser Symptome gilt:

- Rettungsdienst über 112 rufen
- Person an einen schattigen, kühlen Ort bringen
- Person etwas zu trinken geben
- Person flach und mit hochgelegten Beinen lagern
- Körper aktiv mit feuchten Tüchern kühlen

Bild 4

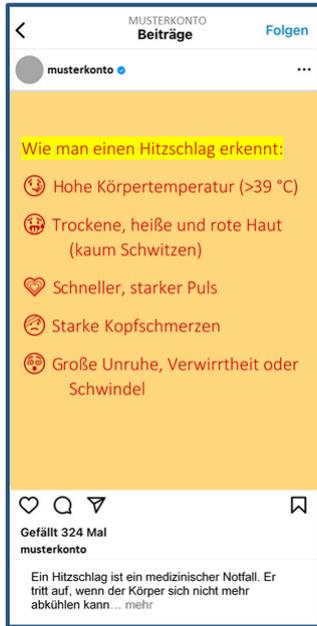
Suche nach „Hitze Klima-Mensch-Gesundheit“, um mehr über die Anzeichen von Hitzeerkrankungen zu erfahren und zu lernen, was Du tun kannst, wenn Du oder jemand anderes diese Anzeichen zeigt.

Bild 5



Anwendung des Katalogs

K. Konzeptidee 5



Bildbeschreibung

Ein Hitzschlag ist ein medizinischer Notfall. Er tritt auf, wenn der Körper sich nicht mehr abkühlen kann. Das kann schnell gehen, innerhalb von ein bis sechs Stunden. Ein Hitzschlag kann bleibende Schäden am Gehirn und an den Organen verursachen. Er kann auch zu einem Koma führen und unbehandelt sogar zum Tod.

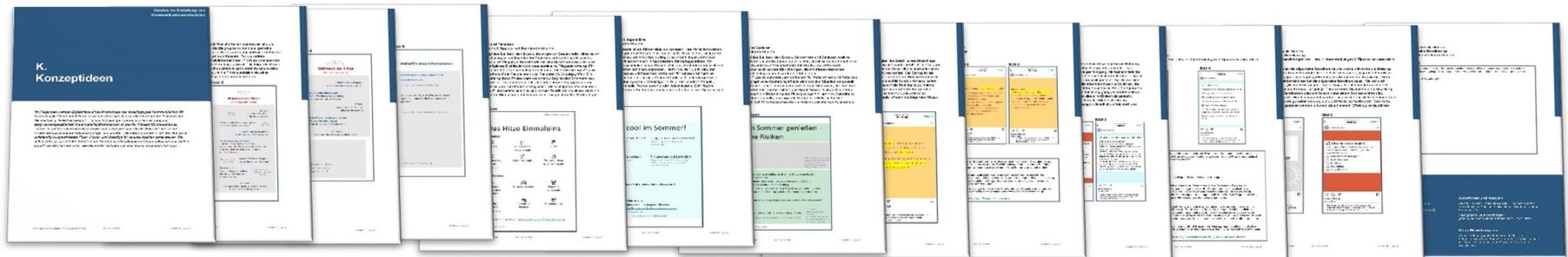
Bei gesunden Erwachsenen kann ein Hitzschlag auftreten, wenn sie sich bei hohen Temperaturen körperlich sehr anstrengen. Bei älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen tritt ein Hitzschlag oft auf, wenn sie zu wenig Flüssigkeit und Elektrolyte im Körper haben. Das kann passieren, wenn sie nicht genug trinken und es über mehrere Tage sehr heiß ist.

Suche nach „Hitze Klima-Mensch-Gesundheit“, um mehr über die Anzeichen von Hitzeerkrankungen zu erfahren und zu lernen, was Du tun kannst, wenn Du oder jemand anderes diese Anzeichen zeigt.

[#Hitzschlag](#) [#Heatsafety](#) [#Sommer](#) [#Hitze](#) [#Outdoor](#) [#Sport](#) [#Hitzeschutz](#)

Konzeptideen

- Konzeptideen für Flyer
- Konzeptideen für Poster
- Konzeptideen für Beiträge in sozialen Medien





Ausblick

- Veröffentlichung auf unsere Webseite: www.lzg.nrw.de
- Voraussichtlich Sommer 2025
- Bewerbung und Evaluation

Wir danken allen Beteiligten der AG Kommunikation für hitzesensible Gesundheitskompetenz:

AOK Rheinland/Hamburg, Apothekerkammer Nordrhein, Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Nordrhein-Westfalen, Ärztekammer Nordrhein, Ärztekammer Westfalen-Lippe, BKK-Landesverband NORDWEST, DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e. V., Gesundheitsamt Kreis Soest, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Klinikum Lippstadt GmbH, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat Gesundheit Stadt Gelsenkirchen, Sprecher:innenrat der Geschäftsstellen der Kommunalen Gesundheitskonferenzen (KGK)



Kontakt

Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalen

Abteilung Gesundheitskompetenz und kommunale Gesundheitsförderung
Fachgruppe Grundsatzfragen, gesundheitsbezogener Hitzeschutz

Gesundheitscampus 10
44801 Bochum
www.lfga.nrw.de

Tel.: 0234-41692-5555
klima@lfga.nrw.de